

Jörg Gleisenstein, Co-Vorsitzender des Gemeinsamen Europäischen Integrationsausschuss

Bericht der Co-Vorsitzenden des Gemeinsamen Europäischen Integrationsausschuss zur Gemeinsamen Stadtverordnetenversammlung am 11.12.2012

Anrede

An dieser Stelle möchten Juliusz Żwirek und ich über die Arbeit des Gemeinsamen Europäischen Integrationsausschusses berichten.

Auch in diesem Jahr haben wir uns fünf mal getroffen, abwechselnd in Słubice und Frankfurt. Außerdem ist der Ausschuss zu seiner ersten Reise aufgebrochen und hat im Oktober Brüssel besucht – darüber wird gleich Juliusz Żwirek berichten. Ich werde mich auf die Sitzungen hier vor Ort beziehen.

Die inhaltliche Arbeit des Gemeinsamen Ausschusses besteht derzeit im Wesentlichen aus folgenden Schwerpunkten:

1. Begleitung der Umsetzung des Handlungsplanes Frankfurt (Oder) – Słubice 2010 - 2020.
2. Regelmäßige Information über verschiedene Aspekte der oderübergreifenden Zusammenarbeit unserer Städte und auch der Zivilgesellschaft.
3. Internationale Zusammenarbeit und
4. Vorbereitung der Gemeinsamen Stadtverordnetenversammlung.

Unsere inhaltliche Arbeit stützen wir dabei nicht wie andere Ausschüsse auf Beschlussvorlagen der Verwaltung – das kommt sehr selten vor -, sondern auf Berichte des Frankfurt-Słubicer Kooperationszentrums und den Vorträgen derjenigen, die wir in den Ausschuss einladen.

Zur Realisierung des Frankfurt-Słubicer Handlungsplanes berichtet auf jeder Sitzung das Kooperationszentrum. Wir nehmen die Umsetzung dieses Handlungsplanes sehr ernst und haben ein Verfahren entwickelt, das die Umsetzung unseres Beschlusses von der Gemeinsamen Stadtverordnetenversammlung im April 2010 nachvollziehbar und abrechenbar macht. In einer Matrix, die regelmäßig ergänzt wird, finden sich alle Projekte und der Stand der Umsetzung. Sie finden den aktuellen Umsetzungsstand also sofort, wenn Sie die Protokolle unseres Ausschusses ansehen.

Inhaltlich haben wir uns – natürlich – regelmäßig über den Stand zur Realisierung des gemeinsamen ÖPNV informieren lassen und die entsprechenden Arbeiten begleitet. Der erste Teil, der vom Oberbürgermeister von Frankfurt (Oder) und vom Bürgermeister von Słubice proklamierten Doppelstrategie zum ÖPNV, ist seit Sonntag Realität. Wir wünschen dem Bus viel Erfolg und werden die weitere Umsetzung der Doppelstrategie– auch vor dem Hintergrund der neuen EU-Förderperiode – begleiten.

Das Klimaschutzkonzept der Stadt Frankfurt (Oder) enthält auch Projekte zu einer Zusammenarbeit unserer beiden Städte zum Klimaschutz. Hierzu hatten wir intensive Diskussionen im Gemeinsamen Ausschuss, die sicherlich nicht abgeschlossen sind und uns ein weiteres Feld der Zusammenarbeit eröffnen, das für die Gestaltung und Entwicklung unserer Städte immer wichtiger wird.

Mit besonderer Freude haben wir die Absichtserklärung der beiden Städte zu einer gemeinsamen Wärmeversorgung zur Kenntnis genommen. Ein weiteres Projekt aus dem Bereich der Zusammenarbeit der Infrastruktur, das zum Nutzen für die Einwohnerinnen und Einwohner sein wird und der Zusammenarbeit eine neue Qualität bringt. Sicherlich werden – wie beim ÖPNV – eine Menge technische und rechtliche Fragen zu bewältigen sein. Aber unsere Erfahrungen sind im letzten Jahr deutlich gewachsen. Wir wünschen dem Vorhaben schnellen Erfolg.

Weitere Qualitätssprünge haben wir im Ausschuss auf dem Gebiet des Tourismus begleitet. Wir freuen uns, dass die Kleistroute eingeweiht werden konnte, dass zahlreiche deutsch-polnische Publikationen erschienen sind und sich Słubice und Frankfurt gemeinsam auf zahlreichen Veranstaltungen präsentiert haben.

Regelmäßig auf der Tagesordnung steht der Sport. Hier hat sich in langen Jahren eine intensive und vorbildliche Zusammenarbeit entwickelt, die auch bei den sich abzeichnenden Strukturveränderungen weiter vertieft und entwickelt werden soll.

Eine ähnlich intensive Zusammenarbeit gibt es im Bereich der Kultur. Dieses Thema haben wir aber in diesem Jahr nicht intensiv behandeln können, sondern häufiger von der Tagesordnung nehmen müssen. Ich gehe davon aus, dass es ein Schwerpunkt im neuen Jahr wird.

Darüber hinaus haben wir uns von den Arbeitsämtern über die Entwicklungen am Arbeitsmarkt nach der Einführung der Arbeitnehmerfreizügigkeit in Deutschland informieren lassen. Die Verbraucherzentrale hat das deutsch-polnische Projekt Konsument vorgestellt, von dem wir hoffen, dass es auch in Zukunft fortgeführt werden kann.

Regelmäßig besucht werden unsere Ausschusssitzungen von Jugendlichen aus dem Kompetenzteam Frankfurt (Oder) – Słubice. Im Rahmen der City-Twins-Association soll die Jugendbegegnung ein besonderes Gewicht erhalten. Mehrere internationale Veranstaltungen und Begegnungen fanden hierzu in diesem Jahr statt. Eine Entscheidung über den Grad der Institutionalisierung steht aber noch aus und ist eine Aufgabe für das nächste Jahr. Hier hätten wir uns als Ausschuss schon eine Entscheidung auf dieser Gemeinsamen StVV gewünscht.

Zur Vorbereitung der Gemeinsamen StVV bleibt anzumerken, dass wir uns als Ausschuss dafür einsetzen, dass regelmäßig einmal im Jahr eine Sitzung stattfindet. Wie sie sehen, gibt es zahlreiche Themen unserer Zusammenarbeit, die auch Entscheidungsbedarf beinhalten. Allerdings müssen wir auch immer wieder darauf hinweisen, dass die Vorbereitung einer Gemeinsamen Stadtverordnetenversammlung ausreichend Planungszeit braucht. Insbesondere die Verwaltungen bitten wir, darauf zu achten.

Ich danke den Ausschussmitgliedern für die geleistete Arbeit im Ausschuss, insb. dem Co-Vorsitzenden Juliusz Żwirek für die sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit, die mir immer wieder Freude macht und mich auch motiviert. Ein besonderer Gruß an dieser Stelle an unser langjähriges Ausschussmitglied Frank Hammer, der leider erkrankt ist. Ihm senden wir beste Genesungswünsche.

Einen herzlichen Dank auch an alle, die einen großen Anteil daran haben, dass dieses Jahr ein so erfolgreiches Jahr für unsere Zusammenarbeit war. Viele Menschen in den Verwaltungen, Institutionen, Firmen, Vereinen und Verbänden haben daran mitgewirkt. Sie sind es, die diese Fortschritte ermöglichen und unsere Doppelstadt zum Nutzen der Einwohnerinnen und Einwohner voranbringen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Ich übergebe jetzt an den Co-Vorsitzenden Juliusz Żwirek für den Bericht über die Fahrt nach Brüssel.